



kurz und bündig

ROTWILD

Bessere Äsungsverwertung im Winter

In den Wintermonaten
verkleinert sich der
Verdauungstrakt des Rotwildes.

Im Winter äst Rotwild weniger als im Sommer, es verwertet die Nahrung aber besser. Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat in Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover untersucht, wie Rotwild mit dem im Winter

geringeren und qualitativ weniger hochwertigen Nahrungsangebot umgeht. Dabei kam heraus, dass es – selbst wenn gutes Futter unbegrenzt zur Verfügung steht – im Winter nur halb so viel äst. Es verkleinert ihren Verdauungstrakt und verwertet die aufgenommene Nahrung trotzdem effizienter. red.